

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegenwärtig nur mehr 136 Foch 255 □ Kloster im Eigenthum der Gemeinde verbleiben.

b. Die Pfarrkirche des heil. Bartholomäus.

Dieses ziemlich imposante Gebäude scheint in zwei verschiedenen Zeiten aufgeführt worden zu sein. Der vordere ältere Theil, das sogenannte Presbiterium ist im gothischen Style, der rückwärtige größere neuere Theil, das sogenannte Schiff der Kirche, im romanischen Style erbaut.

Die hiesige Pfarre scheint ziemlich alt zu sein, da schon i. J. 1277 ein Pfarrer von Friedberg namens „Prebislaw“ genannt wird, i. J. 1305 kam sie unter das Patronat Schlägl.

Zur Zeit der Reformation neigte sich Friedberg der evangelischen Lehre hin und nur die Dörfer Wadestift, Heinrichsöb und Lippen blieben dem Katholizismus treu und pfarren sich nach St. Thoma ein; daher genannte Dörfer den Kirchtag noch immer mit St. Thoma feiern, doch scheint der Protestantismus hier nicht lange gewährt zu haben und i. J. 1652 war bereits die Gegenreformation geschehen, denn in diesem Jahre baute Abt Martin Greising von Schlägl den Thurm vom Grunde aus und stellte Altäre auf. Eine Inschrift über der Kirchenthüre besagt dies:

F. Martinus Greising praepositus Plagensis collator huius ecclesiae hoc corpus aras et urrim e fundamento surgere fecit anno domini MDCLII.

1711 beschenkte Abt Siard die hiesige Pfarrkirche mit dem gegenwärtigen Hochaltare *) nebst den zwei gleichen Seitenaltären, der Kanzel und den Chorstühlen, sämmtliche aus der Klosterkirche zu Schlägl.

Am 15. Juli 1843 schlug der Blitz in die Pfarrkirche ein, ohne zu zünden, zerschmetterte aber das Kreuz über dem Dache und ruinirte theilweise die Orgel.

Am 4. April 1857 spendete Abt Dominik Lebschi der Pfarrkirche Friedberg ein neues Geläute.

Im September 1858 wurde die schöne Kuppel des Thurmes wegen innerer Schadhastigkeit abgetragen und das Mauerwerk vorderhand mit einem Nothdache versehen; hierauf aber ein pyramidales Dach aufgesetzt.

*) Derselbe verlor durch die i. J. 1860 vorgenommene geschmacklose Vergoldung vieles von seinem mächtigen Eindrucke und seiner ursprünglichen sinnigen Gestaltung.